

An Ostertagen Hoffnung tanken

- Evangelische Kirche lädt zum digitalen „hoffnungsfest em Ländle“ ein
- Landesbischof Frank Otfried July: Menschen sollen spüren: Ich bin nicht allein!
- Mutmachende Musik, Denkanstöße und Interviews in schwierigen Zeiten

(Stuttgart, Kassel – 26. März 2021) Viermal österliche Hoffnung tanken können Zuschauer beim digitalen „hoffnungsfest em Ländle“ von Gründonnerstag, 1. April, bis Ostersonntag, 4. April. Jeweils um 19:30 Uhr wird auf www.hoffnungsfest.online eine ermutigende Mischung aus Musik, Denkanstößen und Interviews gesendet. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung und kostenlos möglich. Während des Streams und im Anschluss daran können Zuschauer über Chat, Telefon oder in digitalen „Hoffnungsräumen“ einander und den Veranstaltenden begegnen. Präsentiert werden die österlichen Streams von Juliane Eva Eberwein, Journalistin und Moderatorin, sowie den Rednern Damaris Binder, Evangelisches Jugendwerk, und Johannes Kuhn, Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg (Die Apis).

Dr. h. c. Frank Otfried July, Bischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, macht deutlich: „Ich wünsche mir, dass viele Menschen neu Hoffnung schöpfen, weil sie spüren: Ich bin nicht allein, Gott geht mit mir.“

„Mit der Osterbotschaft ‚Jesus lebt‘ steht die aus meiner Sicht hoffnungsvollste Nachricht aller Zeiten beim ‚hoffnungsfest em Ländle‘ im Zentrum. Und diese Nachricht kann auch Außenstehenden Mut und Zuversicht geben. Gerade in dieser schwierigen Zeit, in der ein Lockdown den nächsten ablöst. Hoffnung ist das, was uns nach vorne schauen lässt“, sagt Tobias Schneider, Leiter der Missionarischen Dienste der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (ELKW), der mit seinem Team das Programm verantwortet.

An jedem hoffnungsfest-Abend wird ein anderer Aspekt betrachtet: Neuanfang, Sterben und Leben, Heilung und Sinn. Und es kommen Menschen zu Wort, die über persönliche Glaubenserfahrungen sprechen, darunter der ehemalige Personenschützer Michael Stahl, der Liedermacher Christoph Zehendner und die Musikerin Beate Ling.

Das Angebot wurde mit Unterstützung der proChrist-Geschäftsstelle aus Kassel entwickelt. Damit ist der Livestream ein Baustein für Baden-Württemberg innerhalb des deutschlandweiten Projekts „hoffnungsfest 2021“ mit dem Motto „Gott erleben – Jesus begegnen“.

Abdruckfähiges Bildmaterial: © proChrist e.V.

https://prochristev-my.sharepoint.com/:f/g/personal/mk_prochrist_de/EvWXVvKKhWVAtUXOoJdQJlwBjAUiwc6WCwQA-shmMMzbMw?e=1vzfpZ

Presseanfragen

Missionarische Dienste der Evang. Landeskirche in Württemberg, Kirchenrat Tobias Schneider,
Tel. 0711. 45804-9419, tobias.schneider@elk-wue.de

proChrist e.V., Geschäftsführer Michael Klitzke, 0561. 93779-0, presse@prochrist.de

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Zur lutherisch geprägten Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören knapp 2 Millionen Christen in 1.210 Kirchengemeinden. Sie ist die fünftgrößte der insgesamt 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Missionarischen Dienste sind eine Einrichtung der Landeskirche. Sie entwickeln frische Ideen, motivieren und begleiten Gemeinden und Gemeindeglieder zu einem missionalen Lebens- und Glaubensstil.

proChrist e.V., Kassel

Der proChrist e.V. ist seit 1993 eine überkonfessionelle Initiative von Christen unterschiedlicher Kirchen. Der Verein wird nahezu ausschließlich von Spenden getragen. Durch Aktionen und Veranstaltungen unterstützt der Verein Gemeinden dabei, Menschen mit dem christlichen Glauben bekannt zu machen.

Die Evangelisationskampagne **hoffnungsfest 2021 - Gott erleben, Jesus begegnen** findet im gesamten Kalenderjahr 2021 an vielen Orten in Deutschland und darüber hinaus statt. Zusätzlich zu vielen individuellen hoffnungsfesten mit eigenem Redner gibt es vom 7.-13.11.2021 eine Übertragungswoche mit Mihamm Kim-Rauchholz und Yassir Eric, die auf Bibel TV und als Livestream ausgestrahlt wird. Im Mittelpunkt stehen Bibeltexte, persönliche Lebensberichte und authentischer Glaube. Impulspredigten laden dazu ein, den christlichen Glauben näher kennenzulernen. Zuschauer können live via Smartphone eigene Fragen stellen.